



***Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des EVVC,***

unsere diesjährige Management-Fachtagung in Kassel steht nun unmittelbar vor der Tür. Ein Blick in das Programm, auf die Referenten und Themen zeigt meiner Ansicht nach, dass wir uns erneut auf eine spannende und in vielerlei Hinsicht innovative Veranstaltung freuen können, die von unserer Vize-Präsidentin gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam auf die Beine gestellt wurde.

Freuen wir uns auf eine tolle Veranstaltung in Kassel. Ich bin sicher, man wird dem 100jährigen Jubilar Kongress Palais Kassel sein Alter in keinster Weise ansehen, sondern feststellen, dass eine lange Geschichte in der Regel mit ziemlich viel Erfahrungen für hervorragende Veranstaltungen einhergeht.

„Offenkundig lässt sich der Begriff Geisterfahrer auch auf die digitale Welt übertragen.“

Gleichzeitig gibt uns Kassel auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch in einer Reihe von Fragestellungen, die aktuell auf der politischen, aber auch gesellschaftlichen Bühne intensiv thematisiert werden. In Berlin wird vom zuständigen Minister massiv und ohne großartige Berücksichtigung von vernünftigen Argumenten der Ausbau der Datenautobahn und damit die für uns alle problematische Versteigerung der Funkfrequenzen vorangetrieben. Insofern darf man zur Kenntnis nehmen, dass sich der Begriff Geisterfahrer offenkundig auch auf die digitale Welt übertragen lässt.

Sowohl hier als auch zu anderen Fragestellungen wird somit ein arbeits- und gesprächsinintensiver Herbst zu erwarten sein.

In diesem Sinne, auf ein Wiedersehen in Kassel, mit guten Gesprächen und vielfältigen und interessanten Eindrücken der Documenta-Stadt. Ich freue mich auf Sie!

Bleiben Sie uns gewogen.



Joachim König
Präsident

Inhalt:

Verband: S. 2
Nachhaltigkeit: S. 5
Locations: S. 8
Technik: S. 10
Marketing: S. 12
Internationales: S. 13
Personalien: S. 14
Branche: S. 15

VERBAND – Starke Stimme der Branche

AG I und II-Sitzung: Studenten der DHBW Ravensburg stellen in Paderborn ihre Untersuchungsergebnisse vor

Eine aktuelle Publikation des GCB (German Convention Bureau) zur „Zukunft von Tagungen und Kongressen“ war Anlass für eine detaillierte Analyse im Studiengang Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg. Jetzt wurden die Ergebnisse bei der AG I und II-Sitzung in Paderborn präsentiert.

In einem einführenden Vortrag verwies Professor Luppold auf die Bedeutung eines nach vorne gerichteten Blicks und spannte den Bogen von der Zukunftsforschung über das Trendmonitoring bis zum Innovationsmanagement. Regina May und Juliane Turloff, beide kurz vor Abschluss ihres Studiums BWL - Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg, präsentierten dann die Ergebnisse ihrer Seminar-Gruppen.

Im Anschluss organisierten die drei Gäste aus Ravensburg ein „World Café“: In insgesamt drei Runden sprachen die teilnehmenden Fach- und Führungskräfte des EVVC darüber, wie man die Erkenntnisse der Studie für das eigene Veranstaltungshaus nutzen kann und welche kurz-, mittel- und langfristigen Ziele ableitbar sind. Diskutiert und überlegt wurde im „World Café“. Das noch recht neue und auf Interaktivität und Kreativität ausgerichtete Format inspirierte zu intensivem Arbeiten und brachte eine Fülle an Erkenntnissen zu Tage; an fünf Tischen entstanden so vielfältige Ideen und umfangreiche Vorschläge, die im Nachgang von Professor Luppold zusammengefasst wurden.



Verbindungen zwischen Branchenverbänden und dem Studiengang bestehen schon länger; allerdings, so Luppold, hat sich in Paderborn sehr deutlich gezeigt, dass das gemeinsame Arbeiten Nähe schafft, die Tätigkeit der Hochschule transparenter macht und damit Kooperationen inhaltlich weiter bringt. Dies bestätigten auch die Vorsitzenden der EVVC-Arbeitsgruppen, Ilona Jarabek und Monika Riexinger. Eine Fortsetzung ist geplant: Die Wirtschaftsregion Mittlerer Neckar, mit vielen dualen Partnern ein „Hot Spot“ der DHBW Ravensburg, wird den Professor und seine Studenten nochmals zum „Café“ bitten.

www.dhbw-ravensburg.de

Bewerbungsstart für „Meeting Experts Green Award“

Nachhaltig agierende Unternehmen und Institutionen der deutschsprachigen Tagungs- und Kongressbranche können sich bis zum 31. Oktober 2014 für den „Meeting Experts Green Award“ bewerben. Die Verleihung findet während der greenmeetings und events Konferenz vom 9. bis 10. Februar 2015 im Kongresshaus Kap Europa in Frankfurt statt. Informationen unter www.meeting-experts-award.de und www.greenmeetings-events.de

„Grüne“ Auszeichnung der Veranstaltungsbranche in fünf Kategorien

Der „Meeting Experts Green Award“ bewertet die nachhaltigen Initiativen der Branche in fünf Kategorien: Energiemanagement / Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit einer Veranstaltung, nachhaltige Veranstaltungszentren, -Locations oder -Hotels, nachhaltiges Personalmanagement sowie Nachhaltigkeit in Unternehmen oder Verbänden. Diese Auszeichnungen werden 2015 zum zweiten Mal im Rahmen der greenmeetings und events Konferenz verliehen. Die Nachhaltigkeits-Awards sind reine Jury-Preise: Über ihre Vergabe entscheiden unabhängige Fachleute aus der Tagungs- und Kongressbranche, die im Fachbeirat die greenmeetings und events Konferenz unterstützen. Grundlage für die Jury-Entscheidung sind die Kriterien Innovationsgrad & Originalität, Realisierbarkeit & Übertragbarkeit, Sinnhaftigkeit & Relevanz, Kosten & Nutzen sowie Evaluation & Dokumentation.

Der „Meeting Experts Award“ wurde auf Initiative von GCB und EVVC mit weiteren Verbänden der Veranstaltungsbranche ins Leben gerufen und erstmals im Rahmen der greenmeetings und events Konferenz 2013 vergeben. Zu den Gewinnern zählten dabei unter anderem das Festspielhaus Bregenz, das Hannover Congress Centrum sowie das „ICCA Green Traffic Project“ im Congress Center Leipzig. Detaillierte Informationen über Gewinner und Nominierte in allen fünf Kategorien sind unter www.meeting-experts-award.de/de/green-award-2013/ zu finden.



EU-Kommission gefährdet Kreativwirtschaft, Kulturbetrieb und Pressefreiheit



Am 1. September 2014 hat die Europäische Kommission den Abschlussbericht des Experten Pascal Lamy offiziell veröffentlicht, der u.a. Empfehlungen zur künftigen Nutzung des UHF-Fernseh-Frequenzbereichs 694-790 MHz enthält. Der gesamte Frequenzbereich wird europaweit intensiv zur Rundfunkausstrahlung und für die professionelle drahtlose Produktion von Inhalten und Veranstaltungen genutzt. Bis etwa 2020 soll er komplett für mobiles Breitband frei gemacht werden. Zwar kündigte die zuständige EU-Kommissarin Neelie Kroes an, im Gegenzug andere Frequenzbereiche für drahtlose Produktionsmittel (z. B. Mikrofone und In-Ear-Monitoring) zur Verfügung zu stellen und diese europaweit zu harmonisieren. Diese Ersatzfrequenzen reichen jedoch in der Menge und in der Qualität bei weitem nicht aus. Wo die bisherigen Nutzer künftig funken sollen, bleibt somit unklar. Die EU-Kommission nimmt mit ihren Empfehlungen schwere Schäden an der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie für öffentlich finanzierte, kulturelle Einrichtungen in Kauf, die ohne Funkmikrofone und weitere drahtlose Produktionstechnik nicht arbeiten können. Zudem droht faktisch eine Einschränkung der Pressefreiheit: Aufgrund von drastischer Frequenz-Knappheit werden künftig nicht mehr alle Kamera- und Rundfunkteams live von sportlichen, politischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Ereignissen berichten können.

„Sollten die Pläne in der vorliegenden Form umgesetzt werden, dann geht wertvolles Funkpektrum unwiederbringlich verloren und irreparable wirtschaftliche Schäden werden die Folge sein“, so Norbert Hilbich, Vorstandssprecher der APWPT. „Abgesehen davon werden für alle Bürger und Konsumenten die negativen Folgen spürbar sein. Zuerst trifft es Events, bei denen viele Funkkanäle auf einmal gebraucht werden: Etwa große Festivals, Musicals oder TV-Shows. Sie werden in der gewohnten Form nicht mehr stattfinden können. Auch die journalistische Live-Berichterstattung wird stark eingeschränkt sein, zum Beispiel von Spitzenspielen der Fußball-Bundesliga und der Champions League oder von Landtags- und Bundestagswahlen. An die Ausrichtung von Großereignissen von internationalem Format, den Eurovision Song Contest oder Olympische Spiele, wird gar nicht mehr zu denken sein.“

„Leider wirkt Deutschland nicht mäßigend auf die EU-Kommission ein, sondern ist im Gegenteil einer der Vorreiter, der das Spektrum den Veranstaltern und der Presse besonders schnell wegnehmen möchte“, so Hilbich weiter. „Nach der offiziellen Verlautbarung der EU-Kommission zur Veröffentlichung des Lamy-Berichts ist dort die Versteigerung im Frequenzbereich 694-790 MHz an den Mobilfunk, die ‚Digitale Dividende 2‘, de facto schon beschlossen – und das gegen mehrere ausdrückliche Beschlüsse des Bundesrates. Einer der besonders maßgeblichen Treiber ist aktuell das Bundesverkehrsministerium.“

Für den Fall, dass der Frequenzbereich 694-790 MHz künftig nicht mehr genutzt werden kann, können bislang weder Deutschland noch die Europäische Union ausreichende Ersatzfrequenzen anbieten. Laut Neelie Kroes, amtierende EU-Kommissarin für die Digitale Agenda, sollen die Frequenzbereiche 823-832 MHz und 1785-1805 MHz künftig für professionelle drahtlose Produktionen zur Verfügung stehen und europaweit harmonisiert werden. Diese Frequenzspektren bieten jedoch im Vergleich zur bislang dicht genutzten Bandbreite sehr viel weniger Platz. Auch qualitativ sind sie dem bisher genutzten Frequenzbereich 694-790 MHz deutlich unterlegen: Der Frequenzbereich 823-832 MHz ist eine so genannte Duplex- oder Mittenlücke zwischen den in Deutschland bereits für mobiles Breitband genutzten Frequenzen. Er ist aufgrund von Störungen durch LTE-Nebenaussendungen bislang nicht oder nur eingeschränkt professionell nutzbar. Im Frequenzbereich 1785-1805 MHz ist in Deutschland derzeit zwar noch nicht mit Störungen zu rechnen, dort herrschen aber vergleichsweise schlechte Bedingungen für die Wellenausbreitung von Funkmikrofonen. Dies ist von Nachteil, wenn zum Beispiel größere Strecken überbrückt oder Bühnenkulissen oder der eigene Körper durchdrungen werden müssen.

www.apwpt.org

Termine – Termine – Termine

05.-07.10.2014	Management-Fachtagung, Kassel
01.-02.12.2014	AG IV Sitzung, Hirschaid
21.-22.01.2015	Best of Events, Dortmund
09.-10.02.2015	greenmeetings und events Konferenz, Frankfurt
15.-17.04.2015	Jahreshauptversammlung, Frankfurt

Neu im Verband

Alfred Kärcher GmbH & Co. KG

Alfred Kärcher Auditorium, AG I

In Winnenden läuft derzeit der Bau des Alfred Kärcher Auditorium mit einer Größe von 1470 Quadratmetern. Der Veranstaltungsraum wird so gestaltet, dass große Tagungen mit bis zu 800 Sitzplätzen möglich sind, aber auch kleinere Empfänge, die einen reduzierten Rahmen benötigen. Der Bau soll bis Mitte 2015 abgeschlossen sein.

Sylt Quelle Gastronomie & Event GmbH & Co. KG

Sylt Quelle, AG I

Die Produktionsstätte des Sylter Mineralwassers beherbergt zwei Veranstaltungsräume mit Platz für 400 bzw. 210 Personen. Seit 2007 ist die event:halle Heimat des Meerka- binetts. Bühnen-, Licht- und Tontechnik sind vorhanden und werden für jede Art von Veranstaltungen eingesetzt.

www.sylt-quelle.de

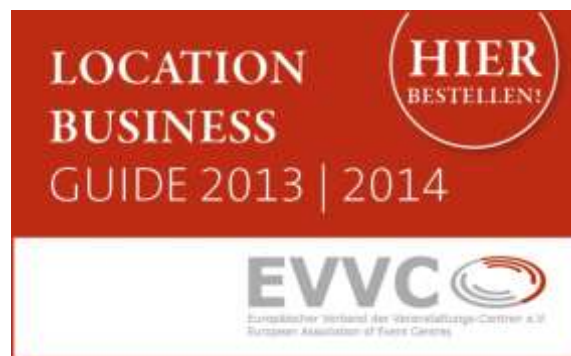
FVG Riesa mbH

SACHSENarena Riesa, AG III

Mit einer Größe von 8612 m² gehört die SACHSENarena zu den größten Mehrzweckhal- len Sachsens. Für kleinere Produktionen kann sie mit einem Trennvorhang bis auf ein Drittel der Gesamtgröße, mit einer Kapazität von 1500-2000 Personen verkleinert wer- den.

Zur rechten Seite der SACHSENarena befindet sich das zur Halle gehörige Pressezent- rum. Das mehrstöckige Gebäude bietet mit zwei Konferenz- und vier Büroräumen aus- reichend Platz, um Veranstaltungen im angemessenen Rahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

www.sachsenarena.de



NACHHALTIGKEIT — Heute wirkt morgen



VIA-Münster: Azubi-Kongress jetzt auch für die Medienbranche

Das Forum VIA Münster hat sich in den vergangenen Jahren fest etabliert bei Auszubildenden sowie Schülern und Studierenden der Veranstaltungs-, Hotel- und Gastronomiebranche. Nun spricht der „Kongress von Azubis für Azubis“ auch den Nachwuchs der Medienbranche an, darunter angehende Kommunikationswissenschaftler und Marketingexperten. In seiner zehnten Auflage am 23. und 24. September im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland öffnet sich das Forum damit einer neuen Zielgruppe.

Eine große Rolle spielt zudem das Thema „Nachhaltigkeit“ – nicht nur im Vortragsprogramm, sondern auch in der Organisation des Kongresses selbst. „Wir führen das Forum VIA weitgehend klimaneutral durch“, erläutert Luisa Schulte, Sprecherin des Azubiteams, das den Kongress und die begleitende Fachausstellung plant. So wird beispielsweise für die Tagungsunterlagen recycelbares Papier verwendet und die Gastronomie setzt auf regionale Zutaten.

Erstmals dabei auf dem Forum VIA – das VIA steht übrigens für „Veranstaltungsbranche in der Ausbildung“ – sind die Betreiber des Portals „Fair-besser die Welt“. In einer Kochshow zeigen sie, wie mit fair gehandelten Zutaten nachhaltig gekocht wird. Die Gastronomie steht auch bei den „Trends im Eventcatering“, den „Expeditionen ins Bierreich“ oder dem „Weinkunde-Seminar: Riechen, Schlürfen und Schmecken wie ein Profi“ im Vordergrund.

Die Auswahl der Themen ist gewohnt praxisorientiert und vielfältig: Der Trend „vom Eventmarketing zum Erlebnismarketing“ wird beleuchtet, die Macher des Wacken-Festivals geben Einblicke aus erster Hand und in der „Inszenierung von Räumen“ werden Erlebniswelten geschaffen. Nicht zu kurz kommen „trockene“ Themen wie die Versammlungsstättenverordnung, die GEMA und die Künstlersozialkasse. „Das ist prüfungsrelevanter Stoff, hier können Teilnehmer gezielt Wissen vertiefen und Lücken schließen“, unterstreicht Luisa Schulte. Dazu gibt es auch Tipps, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Hilfreiche Kontakte lassen sich auf der Ausstellung knüpfen.

Auf „Mentale Stärke und Motivation“ kommt es nach Ansicht von Jörg Gantert in „Zeiten des Wandels“ an. Jede Menge innere Stärke bewies er selbst als Karate-Europa- und -Weltmeister und Personalentwickler in einem großen Unternehmen. Jetzt arbeitet der 45-jährige Münsteraner als Managementtrainer und Autor. Auf dem Forum VIA Münster hält er den Abschlussvortrag.

www.forum-via-muenster.de



Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert ist erstmalig Ausbildungsbetrieb

Erstmals seit ihrem Bestehen ist die städt. Gesellschaft KVV GmbH auch Ausbildungsbetrieb. Zum 01. September 2014 hat Franziska Peter ihre Ausbildung zur Verkaufsfrauen begonnen. Zeitgleich hat David Furgal seine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik aufgenommen. In ihrer dreijährigen Ausbildungszeit werden die beiden Nachwuchskräfte in allen Veranstaltungshäusern der KVV GmbH eingesetzt und ganz intensiv mit dem KVV-Team die Planung und Durchführung der vielfältigen Veranstaltungen betreuen.

www.kvv-velbert.de



Hannover Congress Centrum: Eine eiskalte Dusche für einen guten Zweck

Aus den täglichen Nachrichten und den sozialen Netzwerken nicht mehr wegzudenken: Die in den USA für die Erforschung der Nervenkrankheit ALS ins Leben gerufene weltweite Ice Bucket Challenge.

Nominiert durch das Congress Hotel am Stadtpark, haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Spenden gesammelt und sich auch am Ende der eiskalten Dusche gestellt. Die Spendensumme wurde einem hannoverschen Verein übergeben, der sich für die Förderung, der Forschung und Lehre im Bereich der pädiatrischen Onkologie (Kinderheilkunde für Krebskrankungen) der Medizinischen Hochschule Hannover einsetzt.

<https://de-de.facebook.com/hannovercongresscentrum>

Es geht nicht um Verzicht: Liederhalle Stuttgart auf Nachhaltigkeitskurs

„Die Liederhalle Stuttgart ist bei Green Events in Deutschland ganz vorne mit dabei“ sagt Torsten von Borstel. Der GreenGuide und Green-Meetings-Pionier ist nach Stuttgart gereist, um das Team der Liederhalle noch besser für nachhaltige Events zu schulen. In zwei Gruppen an zwei Terminen nimmt praktisch das gesamte Haus an dieser GreenEvents-Schulung teil – von der Verwaltungsangestellten über die Mitarbeiter an der Information bis hin zu Bühnentechnikern und Projektleitern.

Der sinnvolle Umgang mit Ressourcen wird von den meisten Mitarbeitern seit Jahren schon aus Überzeugung praktiziert. Die Schulungen sollen dazu dienen, die Kräfte zu bündeln und neue Maßnahmen zu diskutieren. „In unserem teils denkmalgeschützten Gebäude haben wir bereits sehr viel optimiert“, sagt Stefan Motschieder, Meister für Veranstaltungstechnik. Das aktuellste Projekt ist die sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung – überall dort, wo es technisch möglich und sinnvoll ist. Im nächsten Schritt sollen gemeinsam mit den Partnerfirmen Konzepte erarbeitet werden, um beispielsweise auch bei den Reinigungsarbeiten durch bewussten Umgang mit der Beleuchtung überflüssigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Bereits im letzten Jahr hatte die Liederhalle ihre Mitarbeiter auf eine Nachhaltigkeitsschulung geschickt, in deren Anschluss sich ein „GreenTeam“ aus Vertretern aller Abteilungen gebildet hatte. Dieses Team hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam alternative Lösungen zu entwickeln und mit guten Ideen die Umweltschutzbestrebungen der Liederhalle in die Tat umzusetzen. „Es geht nicht um Verzicht“, erklärt Tanja Bäuerle aus dem GreenTeam. „Aber wenn wir unseren Kunden kommunizieren, dass wir z. B. alle weniger Abfall möchten, führt das irgendwann zu einem Umdenken.“

Aktuell arbeitet die Liederhalle an einem eigenen Leitfaden für GreenEvents, um Veranstalter auf die Vorteile ressourcen-schonender Veranstaltungen hinzuweisen. „GreenEvents sind nicht teurer, sie erfordern nur bessere und kreativere Planung“, sagt Tanja Bäuerle. Wenn die Veranstalter schon in der Planungsphase mit uns zusammenarbeiten und ihr Event mit der GreenScoreCard analysieren, lassen sich Möglichkeiten frühzeitig erkennen und rechtzeitig umweltfreundliche Alternativen finden.

www.liederhalle-stuttgart.de

LUX AV engagiert sich!

LUX AV Veranstaltungstechnik ist bereits seit einigen Jahren im Bereich Nachhaltigkeit aktiv. Z. B. als Mitglied bei Berlin Green Meetings. In diesem Zusammenhang wurden auch bereits erste Züge eines eigenen Nachhaltigkeitskodex erarbeitet. 2012 schließlich hat das gesamte Unternehmen die Unterstützungserklärung „fairpflichtet“ unterzeichnet, ist also dem vom GCB und dem EVVC initiierten Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche beigetreten. Mittlerweile ist der mit allen Mitarbeitern abgestimmte eigene Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht und auch der erste Fortschrittsbericht zu „fairpflichtet“ wurde bereits erstellt und veröffentlicht.

Aber auch im Jahr 2014 geht das Engagement weiter. Eine Mitarbeiterin der LUX AV hat vor kurzem erfolgreich die vom GCB veranstaltete Fortbildung zum Nachhaltigkeitsberater absolviert. Das gibt nicht nur dem internen Prozess zu mehr Nachhaltigkeit neue Impulse, sondern damit bietet die LUX AV ihren an nachhaltigen Veranstaltungen interessierten Kunden auch kompetente Unterstützung bei der Planung und Umsetzung an.

Innerhalb des Themas Nachhaltigkeit engagiert sich die LUX AV insbesondere auch für ihre Branche. So war sie im Juni dieses Jahres zum zweiten Mal technischer Premium-Sponsor der Meeting Experts Conference (MEXCON), des großen Veranstaltungsbranchen-Events von GCB, EVVC und anderen Branchenvereinigungen und im Juli zum wiederholten Mal technischer Sponsor des Pharma Fortbildungsforums, einer Fortbildungsreihe für Veranstaltungsorganisatoren aus deutschen Pharmaunternehmen. Die ebenfalls bereits langjährige Partnerschaft mit dem EVVC und dem Veranstaltungsplaner e.V. runden das Bild ab. Dazu Christina Buttler, die Marketingleiterin der LUX AV: „Uns liegt die Veranstaltungsbranche, in der wir und ja auch oft unsere Ansprechpartner auf Kundenseite arbeiten, einfach sehr am Herzen. Wenn wir sie unterstützen können, tun wir das. Wenn man wählen müsste, engagierten wir uns lieber für unsere Branche, anstatt den nächsten Euro in Werbung zu stecken.“

www.luxav.de





Nachhaltiges und modulares Messesystem im Energiepark Hirschaid

Unter dem Motto „Perfektion in 3 Dimensionen“ bietet die element-e group AG seinen Kunden ein nachhaltiges und modulares System für die individuelle Umsetzung von Veranstaltungsformaten an. Variabilität, Nachhaltigkeit und Full-Service ergänzen sich mit dem beMatrix-System zu einem neuen Kompetenzfeld für die Organisation und Durchführung von Tagungsmessen im Energiepark Hirschaid.

Ob individuelle Raumabtrennungen, Bühnenrückwände mit bedruckter Wandoberfläche oder flexible Messestandsysteme – den Kundenwünschen sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem beMatrix-System bietet der Energiepark Hirschaid seinen Kunden einen echten Mehrwert im Veranstaltungs- und Messebereich.

Das hauseigene Wandsystem des Energiepark Hirschaid besteht aus einem hochflexiblen Aluminiumprofil-Rahmensystem. Als Wandoberflächen können alle verfügbaren Plattenmaterialien und Stoffe in vielen gängigen Materialstärken und Farben verwendet werden. Das bedeutet grenzenloses Oberflächendesign, das jederzeit austausch- und erneuerbar ist.

Weiterhin können Flachbildschirme innerhalb der Rahmenstärke sowie Beleuchtungstechnik an den Systemwänden befestigt werden. Die gesamte Verkabelung, Elektrik und Datentechnik findet im inneren Bereich der Wandelemente Platz und wird mit einem Wieland-Stecksystem realisiert.

Als nachhaltige Veranstaltungsplattform für green meetings & events bietet der Energiepark Hirschaid mit dem beMatrix-Konzept ein nachhaltiges, wiederverwendbares und modulares System an. Insbesondere überzeugen die hohe Langlebigkeit sowie die werkzeugfreie, schnelle Montage und Demontage der einzelnen Komponenten.

Ein weiterer Vorteil ist die ökologische Rahmenvariante, der so genannten Eco-Frame. Denn dieser Alu-Naturrahmen hat keine Beschichtung und ist folglich ohne jeglichen Qualitätsverlust zu 100% wieder recyclebar. Durch die Lagerung vor Ort gibt es keine Transportkosten und somit eine ressourcenschonende Nutzung.

www.energiepark-hirschaid.de



... wird unterstützt von

DKTS Der Konferenz- und TagungsService Melanie von Graeve e.K. * Kongress- und Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg * Sheraton München Arabellapark Hotel * Bio-Hotel Schlossgut Oberambach GmbH * BIO Hotel Seehotel Dreiklang GmbH
(neue Unterstützer seit August 2014)

LOCATIONS - Der richtige Rahmen für jede Veranstaltung

Tagen mit modernster Glasfaserinfrastruktur in der Stadthalle Reutlingen

Die Welt lebt online – immer stärker auch im Veranstaltungssektor. Aus diesem Grund bietet die Stadthalle Reutlingen ab sofort die Möglichkeit, über einen Hochleistungs-Internetzugang mit bis zu zehn GBit per Glasfaserleitung Online-Konferenzen und Livestreaming durchzuführen. Ein Service, mit dem sich die Stadthalle zu den führenden Veranstaltungshäusern in Deutschland zählen darf. Anspruchsvolles Online-Conferencing mit großen Teilnehmerzahlen, die Einbindung verschiedener Unternehmensstandorte oder aufwändige Streams sind dadurch ohne Probleme realisierbar. Besucher der Stadthalle Reutlingen können im gesamten Haus auf ein kostenloses WLAN zugreifen und haben zudem die Option, weitere, sichere LAN-Anschlüsse nach Bedarf zu nutzen. Für sensible Anwendung kann ein geschütztes, vom normalen Besucher-LAN getrenntes WLAN-Netzwerk eingerichtet werden, auf das nur eine speziell bestimmte Nutzergruppe Zugriff hat. Sicher und technisch auf hohem Niveau sind damit unterschiedlichste multimediale Anwendungen realisierbar: Videostreaming, Highspeed Online Conferencing oder auch die Nutzung von Online-Diensten – einwandfrei auch bei hoher Nutzerzahl und bei konstant hoher Up- und Download-Rate von einem GBit/s.

In Zahlen ausgedrückt heißt dies: In der Stadthalle Reutlingen sind rund 400 gleichzeitige Streams in SD-Qualität mit ca. zwei MBit/s möglich. In der deutlich besseren HD-Auflösung (720p HD) mit ca. zehn Mbit/s können 80 parallele Videostreams realisiert werden. Und selbst in der Königsklasse Full HD mit 1080p können rund 40 gleichzeitige Streams dargestellt werden. (Für Technikkundige: Diese Angaben sind Beispielwerte bei Verwendung des h.264 Codec und können je nach Encodereinstellungen abweichen).

Bereits im Juni und Juli feierte die neue Technik im Haus Premiere: Rund 600 Kongressteilnehmer nutzten nicht nur das in der gesamten Stadthalle zur Verfügung stehende WLAN, sondern auch ein weiteres, für sensible Anwendungen geschütztes. Per Livestreaming wurde im Rahmen der Veranstaltung zudem mit einer Niederlassung an einem anderen Standort konferiert. Im Herbst stehen zwei weitere Termine mit ähnlich modernen, technischen Medienanforderungen im Programm.

www.stadthalle-reutlingen.de



Conference Center Flughafen Düsseldorf: BEVENUE erarbeitet ein Nutzungs- und Betriebskonzept

Der Flughafen Düsseldorf besitzt mit dem ehemaligen Wöllhaf Konferenz- und Bankettcenter, nun Conference Center Flughafen Düsseldorf, im zentralen Terminalbereich über eine multifunktional nutzbare Location im Non-Aviation-Bereich mit einem eindrucksvollen Ambiente für Meetings, Konferenzen, Tagungen oder Bankettveranstaltungen.

Auf einer Fläche von über 2.800m² stehen Kunden auf Ebene 3 des Terminalkomplexes insgesamt 24 Räume in einem Größenspektrum von rund 20m² bis ca. 330m² für Veranstaltungen mit bis zu maximal 250 Personen zur Verfügung. Hinzu kommt ein einzeln bespielbarer Gastronomiebereich, der über entsprechende Küchen- und Lagerflächen verfügt. Im Frühjahr 2014 hat der Flughafen Düsseldorf die Flächen vom ehemaligen Pächter übernommen und steht nun vor der Herausforderung, das Conference Center baulich, inhaltlich und organisatorisch neu auszurichten und zu betreiben.

Zur Vorbereitung der Übernahme des Betriebs des Centers durch die Flughafen Düsseldorf GmbH hat BEVENUE im Rahmen einer umfangreichen Studie den immobilienseitigen Status quo der Tagungs- und Konferenzkapazitäten des Bestands vor dem Hintergrund der Anforderungen der Nutzer und branchenspezifischer Entwicklungen im Meeting-, Tagungs- und Kongressmarkt analysiert und bewertet sowie vorhandene Potenziale und Risiken aufgezeigt. Darüber hinaus wurde ein umfängliches Betriebs-/Organisationskonzept inkl. fiktives Veranstaltungsportfolio bzw. fiktiver Veranstaltungskalender, Vermarktungskonzept etc. für das Center erstellt sowie Aussagen zur Wirtschaftlichkeit des Betriebs in Form einer szenariobasierten Businessplanung erarbeitet.

www.bevenue.de





Konferenzzentrum | Haus der Bayerischen Wirtschaft gehört zu den meistgebuchten HV-Locations

Die aktuelle Studie der Fachzeitschrift „HV-Magazin“ bestätigt es erneut: Das Konferenzzentrum im hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft ist für Business-Entscheider eine wichtige Konstante in München. Es gehört bundesweit zu einen der meistgebuchten Veranstaltungsorte für Hauptversammlungen. Im aktuellen Ranking belegt das hbw den zweiten Platz und hat damit seit acht Jahren in Folge eine feste Position unter den Top 3 in ganz Deutschland.

Zum Erfolgsrezept der mbw zählt neben einer modernen Location in zentraler Lage mit funktionaler Ausstattung natürlich auch die gesamte Dienstleistung, die das Team der mbw vor, während und nach der Hauptversammlung bietet. Kunden erhalten alle technischen Leistungen, das Catering und auf Wunsch Unterstützung bei der Eventorganisation. Zudem bietet die mbw Medienleistungen wie Videodokumentation, Live-Streamings oder Trailer für Veranstaltungen. Ziel ist es, mit dieser Kombination für Unternehmen Präsenz zu schaffen, die wirkt. Um immer am Puls der Zeit zu sein, entwickelt die mbw ihr Leistungsspektrum kontinuierlich weiter und passt es den Kundenwünschen an. Neu im Portfolio ist das Videokonferenzsystem im Raum Bamberg, das insbesondere im Vorfeld von Hauptversammlungen oder bei Analystenkonferenzen viele Vorteile bringen kann. Absprachen zwischen mehreren Entscheidern und Kollegen, die nicht alle vor Ort sein können, laufen durch das neue System deutlich effizienter und zielführender.

Für das Gelingen einer Hauptversammlung ist eine perfekt funktionierende Technik unerlässlich, entscheidend sind aber die Inhalte und wie sie auf der Bühne präsentiert werden. Für den Vorstand eines Unternehmens ist die HV oftmals eine große Herausforderung, da es gilt, die Aktionäre zu begeistern, auf der Bühne Rede und Antwort zu stehen und auch in heiklen Situationen schlagfertig zu reagieren. Die mbw unterstützt ihre Kunden auch in diesem Bereich und bietet ein Trainingskonzept, das auf der Basis des Personal Branding beruht. Ziel ist es, authentisch und klar zu präsentieren, um so die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen. Trainiert wird im Haus der Bayerischen Wirtschaft unter realistischen Bedingungen, wie zum Beispiel im hausinternen TV-Studio. „Es sind diese Synergien, von denen unsere Kunden immer wieder aufs Neue profitieren und die letztlich den Unterschied ausmachen“, betont Nicole Bastien.

www.hbw.de

Besuchersicherheit hat höchste Priorität: Notfallübung im Kongress Palais Kassel

Im Kongress Palais Kassel wurde am 6. September 2014 eine aufwändige Notfallübung durchgeführt, bei der das Sicherheitskonzept des Hauses auf Herz und Nieren getestet wurde. Ausgangspunkt des realistisch inszenierten Notfall-Szenarios war ein Kurzschluss in der Elektro-Verteilung des Hauses: Im Aschrott-Flügel, in dem am Samstagmorgen des 6. Septembers scheinbar eine Fortbildungsveranstaltung stattfindet, „explodiert“ gegen 10 Uhr der Verteilerkasten mit einem lauten Knall, Flammen schlagen heraus. Schon kurze Zeit später ist der Seminarraum völlig verraucht. Von den 20 Seminarteilnehmern werden sechs schwer verletzt, die übrigen kommen mit leichten Verletzungen davon.

Bereits wenige Minuten später rückt die Kasseler Berufsfeuerwehr an, gefolgt von Notärzten, dem Rettungsdienst des Arbeiter-Samariter-Bunds sowie der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Insgesamt nehmen 26 Feuerwehrleute und 20 Rettungsdienst-Mitarbeiter an dem Einsatz teil und versorgen mit professionellen Handgriffen die zahlreichen „Verletzten“. Überrascht wurden von der Notfallübung nicht nur die Einsatzkräfte, sondern auch die sieben anwesenden Mitarbeiter des Kongress Palais, die sichtlich erleichtert waren, als sie über den Übungscharakter des Szenarios informiert wurden.

Inszeniert wurde die Notfallübung vom technischen Leiter des Kongress Palais Tobias Zweckerl. Für die Rolle der verletzten Seminarteilnehmer hatte er extra 20 ehrenamtliche Helfer des DRK Marburg nach Kassel anreisen lassen, damit im Vorfeld nichts von der geplanten Übung in Kassel bekannt wurde. Darüber hinaus hatte er selbst für die täuschend echten pyrotechnischen Effekte gesorgt.

www.kassel-marketing.de



TECHNIK - Der Ton macht die Musik

G+B Akademie: Seminar Versammlungsstättenverordnung am 09.10.2014

Die Versammlungsstättenverordnung ist die einschlägige Rechtsgrundlage für alle Versammlungsstätten, die mehr als 200 Besucher fassen. Es werden zahlreiche Anforderungen an das aufsichtführende Personal in den Versammlungsstätten und an die Veranstalter gestellt; die Sicherheit der Gäste und Beschäftigten hat höchste Priorität. Dies erfordert eine eingehende Kenntnis der Materie nicht nur durch die für den Aufbau Verantwortlichen sondern auch auf Seiten der Betreiber und Veranstalter. In diesem Seminar liegt der Fokus auf dem sicheren Betrieb von Versammlungsstätten. Insbesondere werden die Anforderungen, Probleme, notwendige Maßnahmen und empfohlene Vorgehensweisen vermittelt.

Ziel des Seminars ist die genaue Kenntnis der neuen Verantwortungsbereiche und die Sensibilisierung für die Probleme und Anforderungen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, in Zusammenarbeit mit einem Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik Veranstaltungen sicher durchzuführen und Sicherheitsmängel zu erkennen. Es richtet sich an Eventmanager, Veranstaltungskaufleute, Projektberater, Mitarbeiter in Agenturen, Hotels und Kongresszentren, die Veranstaltungen in Versammlungsstätten planen und betreuen.

www.gb-akademie.de



Shure Advanced Dealer Listing: Integration von Online Shops auf den Produktseiten von www.shure.de

Im Juni 2014 wurde die umfassende Integration von Online-Shops der Shure Center und Premium Partner auf der Shure Webseite www.shure.de vollzogen. Durch diese Integration haben alle teilnehmenden Handelspartner die Möglichkeit, einen direkten Link von den entsprechenden shure.de Produktseiten auf die Shure Produkte ihres Online-Shops herzustellen. Besucher der Shure Webseite können sich somit Angebote der gelisteten Online-Shops ansehen und mit wenigen Klicks direkt auf die entsprechende Produktseite eines Händlers wechseln. Bei einem Kaufwunsch muss der Artikel nun nur noch in den Warenkorb gelegt werden. Langes Suchen im Online-Shop gehört zukünftig der Vergangenheit an.

Auch für Kunden, die das Produkt lieber im Laden kaufen, oder es vor dem Kauf gerne testen möchten, bietet die Shure Webseite eine Lösung. Über die Händlersuche kann der Kunde einen Händler in seiner Nähe ausfindig machen. Alle Shure Center verfügen über ein in der Musikindustrie exklusives Shop-in-Shop-System, dem Shure „Brand Space“. Dort sind die meistgefragtesten Shure Produkte zu finden und können aktiv getestet werden. Auch bei ausgewählten Shure Premium Partnern befinden sich kleinere Brand Space Versionen mit einer Auswahl an Shure Produkten.

www.shure.de/haendler



Partyrent: Tagungslocation im Industriedesign

Veranstaltungsplaner schwören aktuell auf ‚Industrial Design‘. Locations mit Industriekultur gehören vor allem bei gehobenen und lifestyle-orientierten Events zu den beliebtesten Destinationen. Die Wahl des ‚Umspannwerk Alexanderplatz‘ dürfte dem Veranstalter des Berliner Firmen-Events daher nicht schwer gefallen sein. Konzipiert wurde die Tagungsveranstaltung für 250 Gäste von der Berliner Agentur fischerAppelt, live marketing. Der Eventausstatter Party Rent begleitete dabei die Logistik.

Zusammen hat man die Räumlichkeiten in einen Ort verwandelt, der hochwertig und modern wirkt – und damit gelungen mit dem industriellen Kontrast spielt. Puristische, schwarze und rote Möbel füllten die große Conference Hall, die über dekorative Raumteiler von Party Rent perfekt an das Gästevolumen angepasst wurde.

www.partyrent.com



Clubbing im Luxemburger Stadt-Palais Cercle Cité

Der Stadt-Palais Cercle Cité am Place d'Armes mitten in Luxemburg-Stadt besticht durch filigrane Fassaden, Rundbögen und kunstvoll geschmückte Säulen. Das Interieur gewünscht gegensätzlich: Fließend erscheinen die Formen, klar und geradlinig – pur in Weiß.

KLEYR GRASSO, eine renommierte Luxemburger Anwaltskanzlei, lud 500 Gäste mitten in das Herz der Hauptstadt, um das 20-jährige Bestehen der Kanzlei gemeinsam zu feiern. Eingrichtet wurde der Cercle Cité zu diesem Anlass von Party Rent. Der Eventausstatter entwickelte das gesamte Möblierungs- und Dekorationskonzept des Abends. Die einzige Vorgabe des Kunden: Nach dem „gediegenen“ Part der Veranstaltung sollte sich die Location in einen Club mit Lounge-Atmosphäre verwandeln.

www.partyrent.com

Von ... bis. Die Y-Serie aus dem Hause d&b

Das Konzept der neuen Y-Serie von d&b audiotechnik hat eine klare Zielrichtung: flexible Systeme für ein breites Spektrum an Konfigurationen für kleinere und mittlere Beschallungssituationen. Y7P und Y10P sind Punktquellensysteme, dazu der B6-SUB als angemessen leistungsstarker Subwoofer. Y8 und Y12 hingegen sind zusammen mit dem arrayfähigen kardioiden Y-SUB die entsprechenden Line-Array-Module. Die Y-Serie knüpft an die V-Serie an und ist mit dem bewährten 3-Punkt-Rigging-System ausgestattet – die Y-Serie ist also brandneu und dennoch seltsam vertraut.

Während die Lautsprecher der Y-Serie als flexible, mobile Systeme entwickelt wurden, sind die Yi-Systeme für Rider-spezifizierte Festinstallationen konzipiert, unterscheiden sich von den mobilen Systemen jedoch nur geringfügig in Gehäuseausführung und Montagevorrichtungen. Die Optionen Sonderfarbe und Wetterfest eröffnen erweiterte Möglichkeiten der Positionierung und der optischen Integration. Die Y-Serie fügt sich nahtlos in den d&b Workflow.

ArrayCalc ermöglicht die Kombination einer Vielzahl von Punkt- und Linienquellenlautsprechern und liefert eine graphische Abbildung aller Betriebsgrößen, angefangen beim akustischen Design über sicherheitsrelevante Belastungswerte bis hin zu erzielbaren Maximalpegeln am jeweiligen Veranstaltungsort. Mit der R1 Exportfunktion in ArrayCalc wird für die R1 Fernsteuersoftware unter Berücksichtigung aller systemspezifischen Funktionen eine Projektdatei mit allen Verstärker-Konfigurationen und Settings dieser Simulation erstellt. R1 überträgt dann per CAN-Bus diese Daten zentral an die Verstärker D6, D12 oder D80 zur schnellen Überprüfung und Feineinstellung vor Ort. Beim D80 kommt zudem die Übertragung über Ethernet per OCA ins Spiel.

www.dbaudio.com

www.democracyforlisteners.com

Party Rent schlägt bei den 'bet-at-home Open' in Hamburg auf

Sie gehören zur festen Größe im Hamburger Sport: die bet-at-home Open haben der Hansestadt auch im Juli 2014 wieder viele tennisbegeisterte Besucher aus ganz Deutschland beschert. Die Ausrichtung des ‚bedeutendsten Tennisturniers Deutschlands‘ kann dabei Jahr für Jahr als eventlogistischer Kraftakt gelten. Wie in den Vorjahren zeigte sich Party Rent für die Infrastruktur der Zeltlandschaft am Rothenbaum verantwortlich. Dabei setzte man in jedem Jahr auf ein neues Ausstattungskonzept, um mit modernen Formen und Farben auch im Zelt neue, zeitgemäße Impulse zu geben.

Über das Interieur, das von Designermöbiliar, über die Barsituation bis zur Dekoration reicht, wollte man schließlich auch die Klasse des gesamten Turniers unterstreichen. Einen Schwerpunkt bildeten in diesem Jahr die vielen Loungezonen in unterschiedlichen Designs. Als Neuheiten präsentierte Party Rent mit ‚Montreal‘ und ‚Ontario‘ die Möbel der grau- bzw. taupefarbenen Lounge-Kollektion, die als preislich attraktive und textile Mietmöbel eine echte Alternative zum Standard weißer Kunstlederlounges darstellen. Premiere auch für den ‚Play Chair‘ des Designers Philippe Starck, der in den Zuschauerlogen eingesetzt wurde. Fazit des sportlichen Engagements: 400 m³ Equipment, elf Tage Aufbau, sechs Tage Abbau. Ein eventlogistischer Kraftakt eben – aber auch einer, der gut auszusehen vermag.

www.partyrent.com





Europcar baut Ladegutsicherungssysteme in LKW-Flotte aus

Damit Transportgüter im Mietfahrzeug noch sicherer transportiert werden können, hat Europcar auf vielfachen Kundenwunsch den Ausbau der Ladegutsicherungssysteme in der Flotte stark vorangetrieben. Zusätzlich zu den serienmäßig vorhandenen Zurrösen im Boden oder im unteren Bereich der Seitenwände sind viele Europcar Transporter jetzt mit seitlichen Zurrschienen ausgestattet. Diese so genannten Airlineschienen bieten einen noch höheren Schutz, so dass die Ladung während der Autofahrt weder umfallen noch verrutschen kann, und sind beispielsweise ab Zulassung 2013 in allen Mercedes-Benz Vito und Sprinter sowie Opel Vivaro verfügbar. Das Durchschnittsalter der Europcar Fahrzeuge beträgt allgemein lediglich 12 Monate, so dass sie immer auf dem neuesten Stand der Technik sind. Für höhere Transportvolumen, wie Möbel bei einem Umzug, sind Kofferverfahrzeuge standardmäßig mit zwei Reihen Zurrleisten ausgestattet. Bei Europcar haben die LKW mit Kofferaufbauten ab Zulassung 2014 außerdem Ösen im Ladeboden zum Niederzurren. So lässt sich selbst schweres Transportgut mittig befestigen und vor dem Verrutschen sichern.

Das gilt auch für den Flottenneuzugang: Ab September können Kunden bei Europcar den Citroën Jumper 35 L4 HDi 130 buchen. Der 3,5-Tonner mit Kofferaufbau und Ladebordwand wird deutschlandweit in über 25 Europcar Stationen zur Verfügung stehen. Zur Ladegutsicherung verfügt das Fahrzeug über je zwei Reihen Stäbchen-Zurrschienen an den Seitenwänden und vier Bodenzurrösen pro Seite. Die Flügeltüren, die Trittstufe sowie insbesondere die vollhydraulische Ladebordwand vereinfachen das Beladen.

Damit die Kunden ihrer Ladung auch wirklich sicher festzurren können, sind die benötigten Fittings bei Europcar ab sofort ebenso wie die Spanngurte einfach als Zusatzequipment in den Stationen käuflich erwerbbar.

www.europcar.com

MARKETING - Die Kunst der Verpackung

Erfolgreiche Bilanz der Sonderausstellung 100 Jahre HCC und Tage der offenen Tür

Die große Sonderausstellung „100 Jahre HCC - Impressionen eines Jahrhunderts“, mit den Tagen der offenen Tür und einer Reihe von Sonderführungen und Vorträgen, ist mit dem 28. August zu Ende gegangen. Bei der großen Sonderausstellung wurden aus 100 Jahren Veranstaltungsgeschichte eine Vielzahl von Veranstaltungsplakaten, Künstlerfotos, Presseauschnitte und andere Dokumente über das historische Kongresszentrum zusammengestellt und an insgesamt 20 Tagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zusätzlich hatte das HCC an den drei Sonntagen zwischen dem 10. und 28. August mit Tagen der offenen Tür das gesamte Veranstaltungszentrum für alle Interessierten weit geöffnet.

Weiterhin wurden in Zusammenarbeit mit der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, Neue Presse und anderen Partnern, wie Radio LeineHertz, Sonderführungen angeboten, die für kleinere Besuchergruppen, mit Voranmeldung, einen Blick hinter die Kulissen des Kongress- und Veranstaltungszentrums erlaubt haben. So gab es eine Führung „Der Kuppelsaal von oben“, bei dem die Originalkuppel mit Eindrücken der Künstlergarderoben verbunden wurde und eine Führung „Der Kuppelsaal von unten, ein Gang durch die Katakomben“.

Der Start all diese Aktivitäten war ein NP-Sonder-Rendezvous mit der Neuen Presse Hannover unter dem Motto „100 Jahre HCC - Rendezvous mit einem Jubilar“. Hier wurde am 09. August im Stadtpark am HCC ein großes Bühnenprogramm, das sich ausschließlich mit dem Thema des 100jährigen Jubiläums des HCC befasst hat, angeboten.

www.hcc.de



Neue Webseite und Ticketinglösung: KKL Luzern lanciert den KKL Seatpicker

Die neue Webseite des KKL Luzern schafft mit ihrem frischen Design und der Online-Sitzplatzwahl – dem innovativen KKL Seatpicker in 3D – ein neues Kundenerlebnis. Das Angebot an Ticketkaufoptionen wurde weiter auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die Säle, Räumlichkeiten und Terrassen des KKL Luzern sind zudem als 360-Grad-Aufnahmen und als digitale Tour von zu Hause aus erlebbar.

Das KKL Luzern lanciert seine neue Webseite und macht damit einen grossen Schritt zur integrierten E-Commerce-Plattform. Der neue Online-Auftritt überzeugt optisch und ist benutzerfreundlich, womit den Gästen ein Gesamterlebnis geboten wird. Mit dem KKL Seatpicker kann man die Sicht auf die Bühne im Konzertsaal, Luzerner Saal und Auditorium bereits vor der Bestellung der Tickets sitzplatzgenau überprüfen. Dank innovativer 3D-Animation werden die drei Säle des Hauses fotorealistisch dargestellt.



Sämtliche Säle, Räumlichkeiten, Terrassen und die Restaurants RED sowie World Café und die Seebär kann man ab sofort mit einer 3D-Tour entdecken. Zusätzlich wurden von diesen Räumlichkeiten auch 360-Grad-Aufnahmen erstellt.

Die neue Webseite bietet Gästen die Möglichkeit, Tickets am Computer zu kaufen und via print@home bequem zu Hause auszudrucken. Neben dem Ticketkauf am Schalter des KKL Kartenverkaufs ist auch diese Option bei Vorkasse gebührenfrei.

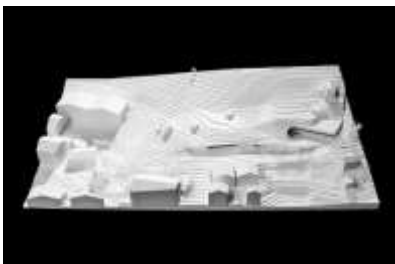
www.kkl-luzern.ch

INTERNATIONALES – Blick über die Grenze

Congress Centrum Alpbach erweitert Fläche und Angebot

Das Congress Centrum Alpbach (CCA) bestätigt den erfolgreichen Kurs vergangener Jahre mit einem Erweiterungsbau und reagiert damit auf den wachsenden Raumbedarf. Die Tagungsfläche wird verdoppelt, im Mittelpunkt der Erweiterung stehen gesteigerte Qualität und Flexibilität für VeranstalterInnen sowie optimaler Service für Tagungsgäste. Die Grundsteinlegung fand im August im Rahmen der Eröffnung des 70. Europäischen Forums Alpbach statt.

Branchenunabhängig ist neuester technischer Standard immer wieder ein entscheidendes Kriterium für erfolgreiche Locations. Das CCA wird daher technisch aufgerüstet und für modernste Kommunikationsformen sowie Veranstaltungsformate adaptiert. Ebenso zählt Flexibilität in der Raumsituation als Gebot der Stunde. Verschiebbare Trennwandsysteme sorgen künftig für multifunktionale Beispielbarkeit, zusammenlegbare Räumlichkeiten bieten vielfältigste Möglichkeiten. Wie schon das bestehende wird auch das Zusatzgebäude in den Hang eingebettet und auf der Dachfläche begrünt sein. Hechenblaikner erzählt, wie weiterhin auf die richtige Atmosphäre für Austausch, Diskurs oder auch Rückzug und Stille geachtet wurde: „In den Pausen können die Gäste künftig vom CCA auf die Wiese oder zu einem Brunnen gehen, der auf dem Gründach errichtet wird. Dort bietet sich ein sehr schöner Aussichtspunkt mit Blick auf das alpine Dorf und die umliegende Berglandschaft. Unser Dorfkern liegt auf 1.000 Meter Seehöhe – das sollen unsere Gäste auch genießen können.“ Selbstverständlich folgt der Erweiterungsbau den nachhaltigen Grundsätzen des mehrfach als „Green Meeting“ zertifizierten CCA: Hohe Energieeffizienz mit modernster Gebäudetechnik, Beheizung mit Pellets, Strom zu hundert Prozent aus regionalen Kleinkraftwerken. Durch die Errichtung einer Parkgarage mit circa 120 Stellplätzen folgt das CCA einem Bedarf, der insbesondere bei Tagesveranstaltungen deutlich wird. Zugleich aber wird nach wie vor die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterstützt, etwa durch eine kostenlose Regiobus-Anbindung für Übernachtungsgäste.



Das Land Tirol, die Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino sowie Gemeinde und Tourismusverband investieren in die Erweiterung des Kongress-, Seminar- und Forumsstandortes. Die Projektkosten belaufen sich auf 9,7 Mio EUR, Baustart ist Frühjahr 2015. Im Frühsommer 2016 wird der erweiterte Bau eröffnet werden. Während der einjährigen Bauphase wird das bestehende Gebäude seinen regulären Betrieb aufrecht erhalten.

www.congressalpbach.com



Stabsübergabe bei der Expo-Event Geschäftsstelle – Das Centre Patronal übernimmt neu

Der Centre Patronal übernimmt ab 2015 die Geschäftsführung des Expo-Event Verbandes Schweiz. Dies nachdem die derzeitige Geschäftsstellenleiterin Ewa Ming beschlossen hat, ihr Mandat per 31.12.2014 abzugeben. Nach intensiver Recherche nach einer passenden Nachfolge und einem strengen Auswahlverfahren, hat sich der Vorstand einstimmig für das Centre Patronal entschieden. Im Centre Patronal ist Dr. Markus Hugentobler als neuer Geschäftsführer für das Mandat Expo-Event zuständig. Der Verband wird somit ab kommendem Jahr von Bern aus geführt.

Markus Hugentobler ist in den Reihen des Verbandes kein Unbekannter. Als Jurist hat er dem Verband in rechtlichen Fragen bereits grosse Dienste erwiesen. So wurde dank seiner Hilfe und dem permanenten Monitoring durch das Centre Patronal das Thema GAV proaktiv angegangen.

Die Verbandspräsidentin Carole Ramuz meint dazu: „Wir bedauern den Rücktrittsentscheid von Ewa Ming, die sich gemeinsam mit ihrem Team in den letzten Jahren stark für den Verband engagierte. Mit dem Centre Patronal haben wir jedoch eine würdige Nachfolge gefunden, die viele Vorteile für den Verband mit sich bringt. Die Nähe zur Politik und die dazugehörige Vernetzung, die Branchenneutralität und die Erfahrung in der Führung von Verbänden führten dazu, dass der Vorstand sich einstimmig für die Bewerbung des Centre Patronal entschied. Wir haben hier einen professionellen Partner an Bord.“

www.expo-event.ch



Internationale Pressestimmen

Finanzspritzen für Salzburger Messe

Wie Medien berichten, braucht die Salzburger Messegesellschaft bis zum Jahr 2017 Kapitalzuschüsse von 12,7 Millionen Euro von seinen Gesellschaftern für Erhaltungsmaßnahmen. Zur Finanzierung des Neubaus der Salzburg Arena und zum Hallenneubau nach dem schneebedingten Einsturz mehrerer Dächer im Jahr 2005 hatten die Gesellschafter bereits einen Kredit von mehr als 66 Millionen Euro aufgenommen - mit Fälligkeit ebenfalls im Jahr 2017. Obwohl die Messegesellschaft ein positives operatives Ergebnis aufweist, sei die Zukunft der Gesellschaft ungewiss, heißt es.

PERSONALIEN - Who is who?

Leipziger Messe: Markus Geisenberger bleibt bis 2020 Messe-Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat der Leipziger Messe hat den Vertrag des Geschäftsführers Markus Geisenberger vorzeitig bis 2020 verlängert. Geisenberger ist seit Oktober 2010 Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH und der Leipziger Messe International GmbH.

Markus Geisenberger freut sich auf die Fortsetzung seiner Arbeit: „Die Leipziger Messe gehört wieder zu den Top-Messegesellschaften in Deutschland und Europa. Das heißt, wir haben gemeinsam viel erreicht – und es gibt noch viel Potenzial für uns im Veranstaltungsmarkt.“ Mit Blick auf das 850. Jubiläum der Leipziger Messen 2015 sagt er: „Natürlich bin ich auch stolz auf unser Unternehmen. Wer kann schon auf eine 850 Jahre lange Tradition zurückblicken und auf eine solch enge Verbindung zur Stadtgeschichte? Leipzig ist Messe und Messe ist Leipzig, das ist eine hohe Verpflichtung, aber vor allem motiviert es.“

Die Leipziger Messe hat zwei Geschäftsführer, neben Markus Geisenberger gehört dazu Martin Buhl-Wagner, Sprecher der Geschäftsführung.

www.leipziger-messe.de



BRANCHE - Blick über den Tellerrand

Neue Studienreihe „Messemanagement“

Professor Stefan Luppold, Studiengangsleiter Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg, startet mit dem ersten Band „Stakeholder im Fokus – Management-Ansätze für Messeveranstalter“ eine neue Studienreihe „Messemanagement“. Die Beiträge dieses ersten Bandes stammen von Absolventen des DHBW-Studiengangs.

Messeveranstalter stehen sehr unterschiedlichen Anspruchsgruppen gegenüber, der richtige Umgang mit ihnen ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Heterogenität und Wandel verhindern ein statisches Verhalten – weshalb immer wieder neue Ansätze im Management erforderlich sind:

Wodurch kann die Transparenz der Messebesucher für ein Database-Marketing geschaffen werden? - Wie lassen sich Kommunikationsschnittstellen zu Ausstellern identifizieren und optimieren? - Welchen Beitrag können Messeveranstalter für die kleinen und mittleren Unternehmen in ihrer Wirtschaftsregion leisten? - Was sind die Determinanten für neue horizontale Kooperationsformen und wie lassen sie sich bewerten? - Welche Verbesserungspotenziale bietet ein mehrstufiges Deckungsbeitragskonzept für das Controlling-System eines Messeveranstalters? - Wie ist die Rolle eines systematischen Beschwerdemanagement-Systems im Kontext von Motivation und Bindung zu sehen?

Diesen Fragen gingen junge Akademiker, ausgebildet an der DHBW Ravensburg, in ihren Bachelor- und Masterarbeiten nach, sie recherchierten relevante Modelle und Theorien, stellten Hypothesen auf und entwarfen Lösungsansätze. In aufbereiteter und gekürzter Form steht dieses Wissen nun in der Studienreihe „Messemanagement“ für Praktiker der Veranstaltungswirtschaft, Lehrende, Studierende und andere Interessierte zur Verfügung. Eine Einführung durch den Herausgeber Prof. Stefan Luppold sowie umfassende Literaturhinweise ergänzen die Beiträge.

Luppold hat bereits in der Reihe „Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ ein Dutzend Fachbücher publiziert; mit dieser neuen Studienreihe fokussiert er die strategischen und operativen Aufgabenstellungen von Messe- und Ausstellungs-Managern.

Das Buch ist beim „Verlag Wissenschaft & Praxis“ erschienen und über den Fachhandel zum Preis von Euro 19,80 erhältlich (ISBN 97838967367413)

www.dhbw-ravensburg.de



Messen legen im 1. Halbjahr 2014 nochmals zu

Nach leichtem Wachstum im Jahr 2013 haben die internationalen und nationalen Messen in Deutschland im 1. Halbjahr 2014 nochmals zugelegt. Das ergaben vorläufige Berechnungen des AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft.

Die 107 Messen, die von Januar bis Juni stattfanden, verzeichneten im Durchschnitt rund 1 % mehr Aussteller und 2 % mehr Besucher als die jeweiligen Vorveranstaltungen. Die Aussteller-Standflächen blieben etwa konstant. Die Messekonjunktur erwies sich erneut als robust - sowohl im Wettbewerb mit anderen Marketinginstrumenten als auch angesichts der teilweise labilen Verfassung der internationalen Wirtschaft. Auch die zunehmende Zahl internationaler Krisenherde hatte bisher keine nennenswerten Auswirkungen auf die internationalen Messen in Deutschland.

Die Endergebnisse der einzelnen Messen des ersten Halbjahres sind bereits nahezu vollständig in der Online-Datenbank des AUMA verfügbar unter

www.auma.de

BOE 2015: Ausstellerverzeichnis und Hallenpläne jetzt online !

Die Ausstellerresonanz ist stark und die Hallen zur BEST OF EVENTS INTERNATIONAL 2015 gut gebucht. Einen umfassenden Überblick über die bisher angemeldeten Aussteller und die aktuelle Hallenbelegung bietet das benutzerfreundliche Online-Ausstellerverzeichnis unter: www.boe-aussteller.de

Jährlich präsentieren auf der Fachmesse der Eventindustrie über 400 Aussteller den hochkarätigen Fachbesuchern aus Agentur und Industrie die komplette Bandbreite an neuen Produkten und Dienstleistungen mit folgenden Angebotsschwerpunkten: Aus- und Weiterbildung, Beratung, Kreation & Management, Catering, Event-Services und Dienstleistungen, MICE/Locations & Destinationen, Medien, Messe- und Eventbau, Mietmöbel & Dekoration, Performances & Entertainment, Veranstaltungssoftware & Technologie, Veranstaltungstechnik & Produktion, Verbände, Werbung und Zelte.

Mit ihrer vielfältigen Expo und einem hochkarätigen Rahmenprogramm wird die BOE vom 21. bis 22. Januar 2015 die zentralen Geschäftsfelder der Eventindustrie fokussieren. Die aktuellen Themen der Branche werden zum Beispiel im „BOE-FORUM“ kompetent abgebildet. Die BEEFTEA group veranstaltet parallel zur BOE 2015 zum dritten Mal den spannenden Trend Talk „Meet the Beef“ für Marketing Entscheider, Fachleute und Medien aus Kommunikation und Eventmanagement. Nachwuchskräfte können sich beim „Karrieretag:Live-Kommunikation“ umfassend zu Berufsbildern, Weiterbildungsangeboten sowie zu Karriereaussichten innerhalb der Eventbranche informieren.

Einer der Höhepunkte und Treffpunkt der Branche ist die BOE-NIGHT am Abend des ersten Messtages. Die Gäste erwartet auf der Netzwerk-Party der Eventindustrie ein großes Erlebnis und spektakuläre Unterhaltung.

Die nächste BEST OF EVENTS INTERNATIONAL findet vom 21. bis 22. Januar 2015 in den Hallen 4, 7, 8 und dem Messevorplatz der Messe Westfalenhallen Dortmund statt.

www.boe-messe.de



Verwertungsgesellschaft der Veranstalter zugelassen

Neben den Urhebern, den ausübenden Künstlern und den Tonträgerherstellern beanspruchen zukünftig auch die Veranstalter von Konzerten eine Vergütung für jede Form der Auswertung ihrer Leistungen. Dazu wurde in Hamburg nach zehnjährigen Vorbereitungsarbeiten soeben die Gesellschaft zur Wahrnehmung von Veranstalterrechten (GWVR) durch das Deutsche Patent- und Markenamt als Verwertungsgesellschaft zugelassen. Sie wird zukünftig für ihre Mitglieder Ansprüche stets dann geltend machen, wenn Konzertaufzeichnungen z.B. durch Ton- oder Bildtonträger, durch Rundfunk oder Fernsehen oder z.B. auf youtube oder Spotify ausgewertet werden. Die GWVR ist eine 100% Tochter des Bundesverbandes der Veranstaltungswirtschaft (bdv), dem Wirtschaftsverband der deutschen Konzertveranstalter, Künstlermanager und Konzertagenturen.

„Damit gibt es erstmalig in Deutschland eine Verwertungsgesellschaft, die die in § 81 UrhG gesetzlich vorgesehene Beteiligung der Veranstalter an der kommerziellen Auswertung von Live-Mitschnitten inkassiert und an die Berechtigten ausschüttet“, berichtet GWVR-Geschäftsführer Dr. Johannes Ulbricht. „Allerdings geht unsere Arbeit erst jetzt richtig los, denn nun werden wir in Abstimmung mit dem DPMA Tarife und Verteilungspläne aufstellen müssen. Mit dem Inkasso der Beteiligungen soll, so Ulbricht, voraussichtlich die GEMA beauftragt werden.“

Mitglied der GWVR können alle Veranstalter mit Sitz in der Europäischen Union werden. Inländische Veranstalter können über die GWVR nicht nur ihre inländischen, sondern auch ihre ausländischen Veranstaltungen auswerten lassen. „Mit der GWVR wurde nach einem langwierigen und schwierigen Zulassungsverfahren erstmals die Voraussetzung dafür geschaffen, dass Veranstalter nicht lediglich auf den flüchtigen Erfolg ihrer Konzerte angewiesen sind sondern langfristig an den Früchten ihrer Arbeit beteiligt werden“, freut sich Prof. Jens Michow, geschäftsführender Präsident des Bundesverbandes der Veranstaltungswirtschaft.

<http://www.bdv-online.com/>

Impressum:
EVVC e.V.
Eschersheimer Landstr. 23
60322 Frankfurt/ Main
Tel. +(0)49 69 / 91509698-0
Pressesprecherin:
Antje Münsterberg
Tel. +(0)49 6734 / 914801
Fax. +(0)49 6734 / 914802
Mail. presse@evvc.org
www.evvc.org